

Wirtschaftsplan 2011

Kleinmachnow, 20.09.2010

Gliederung	Seite
Vorbericht	3 - 4
Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV	5
Erfolgsplan (Anlage 1) nach § 15 i.V.m. § 24 EigV (+ 2 Anlagen zur Erläuterung)	6 - 7
Erfolgsübersicht (Anlage 2) nach § 24 EigV	8 - 9
Finanzplan (Anlage 3) nach § 16 EigV	10 - 13
Übersichten (Anlage 4) nach § 17 EigV	14
Stellenplan	15

Vorbericht

Für das Geschäftsjahr 2011 ist es wiederum die Zielstellung der Werkleitung einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan zu erreichen, wenn die bisherigen Bedingungen unverändert Bestand haben. Die Werkleitung des Bauhofes geht jedoch davon aus, dass sich das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr erhöhen wird, wenn es zur Übernahme von weiteren Leistungen für die Stadt Teltow kommt.

Bereits im Wirtschaftsjahr 2010 ist es zu einer spürbaren Anhebung des Auftragsvolumens durch die Gemeinde Kleinmachnow sowie der Stadt Teltow gekommen. Dieser Trend wird sich in der Stadt Teltow weiter fortsetzen, da die erbrachten Leistungen des Bauhofes einen sehr positiven Widerhall bei der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung gefunden haben. So ist der Winterdienst um ca. 60.000 m² für die Winterperiode 2010/2011 erweitert worden. Des Weiteren werden öffentliche Grünflächen, die im Jahr 2010 noch in der Entwicklungspflege waren, im Jahr 2011 zum bestehenden Auftragsvolumen des Bauhofes hinzukommen. Die Stadtverwaltung hat die Absicht, im Jahre 2011 weitere Aufgaben, die bislang von Beschäftigten des eigenen Bauhofes erbracht wurden, an den Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow zu übertragen, wie zum Beispiel die Wartung und Reinigung der Regenwassereinflüsse.

Mit der Stadtverwaltung Teltow, insbesondere mit dem Bürgermeister Herrn Thomas Schmidt, ist die Werkleitung im Gespräch, weitere Leistungen im Rahmen der bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und der Stadt Teltow zu übernehmen. Dies sind folgend aufgeführte Leistungen

- Spielplatzwartung,
- (Straßenreinigung),
- Gehweg- und Radweginstandsetzung.

Des Weiteren bemüht sich die Werkleitung des Bauhofes mit der Stadtverwaltung Teltow in der Diskussion über das Thema gemeinsamer Bauhof das Für und Wider auszudiskutieren.

Da es der Werkleitung im Jahre 2010 nicht gelungen ist mit dem bestehenden Zweckverband Technische Betriebsdienste, der seit 14 Jahren der Bauhof der zwei Städte Böblingen und Sindelfingen ist, in einen Erfahrungsaustausch zu treten, soll dieses im Jahr 2011 nachgeholt werden.

Sollte es zu einem Zweckverband Bauhof in der Region kommen, würde die Werkleitung das jetzige Gelände von Hoch-Tief in der Ruhlsdorfer Str., Ecke Schenkendorfer Weg, in Stahnsdorf empfehlen, da diese Fläche sehr zentral zwischen den Orten liegt und mit seinen vorhandenen Aufbauten optimal wäre.

Im Hinblick darauf, dass in Zukunft noch höhere Anforderungen und Flexibilität an die Mitarbeiter gestellt werden, wird die Werkleitung darauf achten, dass die im Wirtschaftsjahr 2010 begonnenen Schulungen der Mitarbeiter fortgeführt werden. Dies waren:

- die Mitarbeiter in der festgelegten Verfahrensweise bei der Wartung der Technik und des Fuhrparks noch intensiver zu schulen, um somit die Instandhaltungskosten sowie die Kraftstoffkosten zu reduzieren,
- die Mitarbeiter noch besser und in einer höheren Anzahl mit dem Bedienen der vorhandenen Technik auszubilden, um somit die vorhandene Technik noch effektiver zu nutzen,
- dass die verantwortlichen Mitarbeiter noch mehr darauf achten, dass die in der „Allgemeinen Betriebs- und Arbeitsordnung“ des Bauhofes festgelegten Arbeitsrichtlinien eingehalten werden, damit Effektivität und Qualität auf den Baustellen nicht nur beibehalten, sondern noch erhöht werden können.

Für das Wirtschaftsjahr 2011 sind Investitionen in Höhe von 230.000 € geplant, die in Höhe von 225.000 € zur Erneuerung von Technik und Fuhrpark sowie in Höhe von 5.000 € zur Beschaffung von benötigter Software verwendet werden sollen.

Es ist notwendig, den Hauptbetrag der Investitionen im Bereich der Technik und des Fuhrparks einzusetzen, um somit die Effektivität der Mitarbeiter bei den zu erbringenden Leistungen zu steigern. Des Weiteren sollen Fahrzeuge (Lkw), die älter als 15 Jahre sind, durch jüngere Fahrzeuge mit der Euro 4-Norm ersetzt werden. Dies soll zur Folge haben, dass die Instandhaltungskosten sowie der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden können und die Belastung der Umwelt verringert wird.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus den (im Jahr 2011 zu erwirtschaftenden) Abschreibungen.

Es sollen drei Lkw ersetzt werden:

Kennzeichen	Baujahr	km-Stand	Bauart
PM-KE 996	1977	42.666	Doppelkabine 3,0 t
PM-ZB 121	1992	159.540	Lkw Kipper 7,5 t
PM-YP 85	1995	81.088	Lkw Kipper 4,5 t

Im Bereich Technik – Maschinen – soll folgendes angeschafft werden:

- Hako-Citymaster 1200 (Rasenmähtechnik mit Aufnahme)

Auch wenn die Geschäftstätigkeit des Bauhofes seit Jahren kontinuierlich und mit Erfolg verlaufen ist, sollten gerade im Hinblick auf die derzeitige Entwicklung in der Wirtschaft weitere Schritte zur Sicherstellung der Arbeitsplätze in der Gemeinde und damit für die Zukunft des Bauhofes weitere Maßnahmen diskutiert werden.

Für die weitere Entwicklung des Bauhofes wird es von wesentlicher Bedeutung sein, ob der Eigenbetrieb weitere Leistungen für die Gemeinde Kleinmachnow erbringen darf. Aus der Sicht der Werkleitung böte es sich für die Gemeinde an, dem Bauhof

- das jährlich einmalige Spülen des Regenwassernetzes und
- die Straßenreinigung

zu übertragen.

Falls es im Wirtschaftsjahr 2011/2012 zur Gründung eines Zweckverbandes Bauhof in der Region kommen sollte und dieser auf dem durch die Werkleitung vorgeschlagenen Grundstück Ruhlsdorfer Str., Ecke Schenkendorfer Weg, in Stahnsdorf (Hoch-Tief) ansässig wird, könnte man ein Genehmigungsverfahren zur Errichtung einer Kompostierung für das anfallende Material aus öffentlichen Flächen der Region beantragen, da durch die Pflege dieser öffentlichen Flächen große Mengen an Laub und Grasschnitt anfallen.

Der Vorteil einer eigenen Kompostierung wären Kostenersparnis und Planungssicherheit bei der Entsorgung des anfallenden Materials aus den öffentlichen Flächen sowie die Gewinnung von Humusboden für die Verbesserung der Grünflächen.



Eggert
Werkleiter Bauhof

Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2011

Aufgrund des § 7 Nr. 3 der Eigenbetriebsverordnung hat die Gemeindevertretung durch

Beschluss vom _____ 2010

den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 festgestellt:

1. Es betragen**1.1 im Erfolgsplan**

die Erträge	2.561.200	€
die Aufwendungen	-2.561.200	€
der Jahresgewinn	-	€
der Jahresverlust	-	€

1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	270.000	€
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-230.000	€
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	€

2. Es werden festgesetzt

2.1	der Gesamtbetrag der Kredite auf	-	€
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	-	€
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	102.300	€

Kleinmachnow, _____
Ort, Datum

Michael Grubert
Bürgermeister

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2011

Gewinn- und Verlustrechnung	Ansätze Plan-WJ 2014 €	Ansätze Plan-WJ 2013 €	Ansätze Plan-WJ 2012 €	Ansätze Erfolgsplan 2011 €	Vgl.- Zahlen Erfolgsplan 2010 €	Vgl. Zahlen GuV 2009 €
1. Umsatzerlöse	2.374.000	2.374.000	2.374.000	2.374.000	2.215.000	2.024.944
a) steuerpflichtig "o.H."	320.000	320.000	320.000	320.000	325.000	142.813
b) steuerfrei	1.854.000	1.854.000	1.854.000	1.854.000	1.717.000	1.622.713
c) steuerpflichtig "Privat"	200.000	200.000	200.000	200.000	173.000	259.418
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands	20.000	20.000	20.000	20.000	-20.000	163.005
3. Andere aktivierte Eigenleistungen					0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	167.000	167.000	167.000	167.000	187.000	162.241
5. Materialaufwand	-420.000	-420.000	-420.000	-420.000	-360.000	-428.335
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	-1.421.000	-1.274.544
a) Löhne und Gehälter	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.250.000	-1.149.000	-1.040.757
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-272.000	-233.787
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-230.000	-230.000	-230.000	-230.000	-225.000	-248.995
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-400.000	-400.000	-400.000	-400.000	-366.700	-399.826
9. Zinsen und ähnliche Erträge	200	200	200	200	500	896
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	-24
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.200	11.200	11.200	11.200	9.800	-638

[illegible]

Umsatzerlöse			
Hoheitlicher Bereich (nicht steuerbar)		Gewerblicher Bereich (steuerpflichtig)	
	€		€
GA Kleinmachnow		Diverse	
Büro des BM	1.500	Service-Concept	40.000
FB Innere Verwaltung	10.000	WD Privatgrundstücke	100.000
FB Öffentliche Sicherheit	40.000	Sonstige Aufträge	60.000
FB Schule/Kultur/Soziales	130.000		
FB Bauen Wohnen	1.177.500		200.000
Liegenschaften	5.000		
Kita - Verbund	15.000		
GA - c/o GeWOG	25.000		
GA gesamt	1.404.000		
Stadtverwaltung Teltow	450.000	P u E	45.000
		GeWoG	250.000
		WAZ	25.000
			320.000
Gesamt	1.854.000		520.000

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	€
Forderungsverluste	1.000
Heizungskosten	14.000
Wasser/Strom	8.000
Grundsteuer/Müllgebühren	2.200
Miete/Pacht	21.000
Versicherungen	28.000
Gebühren und Beiträge	1.500
Prüfungskosten f. Kfz und Technik	5.000
Reinigung/Sanitärbedarf	7.500
Instandhaltungskosten	15.000
Software-Wartung	2.500
Ersatzteile und Zubehör	35.000
Kleinwerkzeug	5.000
Mieten f. Fremdfahrzeuge	8.000
Geräteausleihgebühren	5.000
KFZ-Reparaturkosten	80.000
KFZ-Ersatzteile und Zubehör	35.000
Benzin/Diesel	65.000
Leasingrate	8.300
Bewirtung/Repräsentation	3.500
Rechts/Beratungs- und Prüfungskosten	11.000
Schulungen	2.000
Spenden	1.500
Büromaterial	3.500
Fachliteratur	1.200
Telefonkosten	7.300
Porto	1.200
Arbeitsbekleidung	8.000
Leistungen GA - EDV/Lohn	6.000
Kosten Geldverkehr	300
Verwarnungs- u. Bußgeld	500
Versicherungsschäden	1.000
Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 €	5.000
Sitzungsgeld/Aufwandsentschädigungen	1.000
Gesamt	400.000

Erfolgsübersicht

Aufwendungen und Erträge nach Bereichen und Aufwandsarten	Eigenbetrieb insgesamt T€	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen		Höflicher Bereich (nicht steuerliche Sparten)			Betriebe gewerblicher Art - BgA (steuerliche Sparten)			Andere Betriebs- zweige einschließlich Nebenbetriebe	Hilfsbetriebe 1	Aktivierte Eigenleistungen
		Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Sparte 1 insgesamt T€	Sparte 2 (Bezeichnung)	Sparte n (Bezeichnung)	BgA 1 insgesamt T€	BgA 1 (Bezeichnung)	BgA n (Bezeichnung)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Umsatzerlöse 2	2.374			1.854			520					
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	20			20			0					
3. Andere aktivierte Eigenleistungen												
4. Sonstige betriebliche Erträge	167			167								
5. Materialaufwand	-420			-345			-75					
6. Personalaufwand	-1.500			-1.170			-330					
7. Abschreibungen	-230			-207			-23					
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-400			-312			-88					
9. Erträge aus Beteiligungen												
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens												
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0			0			0					
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens												
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen												
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11			7			4					

15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinn- abführungsverträgen	
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	
17. Außerordentliche Erträge	
18. Außerordentliche Aufwendungen	
19. Außerordentliches Ergebnis	
20. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	
21. Sonstige Steuern	-11
22. Jahresgewinn/ Jahresverlust	0

Finanzplan

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2
			T€	T€	T€		
(1)	±	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-15	0	0		
(2)	±	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	249	225	230		
(3)	±	Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen					
(4)	±	Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	4	-5	5		
(5)	±	Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	-9	0	-5		
(6)	±	sonstige zahlungsunwirk- same Aufwendungen und Erträge					
(7)	±	Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-105	0	20		
(8)	±	Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	85	-20	20		
(9)	±	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten					
(10)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</u>	209	200	270		

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2
			1	2	3	4	5
(11)	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen					
(12)	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	9	0	5		
(13)	+	Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände					
(14)	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens					
(15)	+	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
(16)	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9	0	5		
(17)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-315	-220	-225		
(18)	-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	0	-5	-5		
(19)	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen					
(20)	-	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
(21)	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-315	-225	-230		
(22)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit 16./ 21)</u>	-306	-225	-225		

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2
			1	2	3	4	5
(23)	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen					
(24)	+	sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
(25)	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0		
(26)	+	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen					
(27)	+	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen					
(28)	=	Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0		
(29)	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen					
(30)	-	Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit					
(31)	-	Auszahlungen an die Gemeinde					
(32)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen					
(33)	-	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen					
(34)	=	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0		
(35)	=	<u>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28./34)</u>	0	0	0		

Positionen			Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2
			1	2	3	4	5
(36)	+	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven					
(37)	-	Auszahlungen an Liquiditätsreserven					
(38)	=	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36./37)					
(39)	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe aus Ziffer 10+22+35+38)	-97	-25	45		
40)	+	Finanzmittelbestand bzw. voraussichtlicher Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	338	241	216		
(41)	=	<u>voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40./39)</u>	241	216	261		

A Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§17 Absatz 1 EigV)				
Verpflichtungsermächtigungen des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben – in T€ -			
	2011	2012	2013	2014
2011	--	--	--	--
2012	--	--	--	--
2013	--	--	--	--
2014	--	--	--	--
Summe	--	--	--	--
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	--	--	--	--

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§17 Absatz 2 EigV) in T€							
Nr.	Bezeichnung	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	<u>Einzahlungen</u>						
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon als:						
	- Kapitalzuschüsse (§23 Absatz 2)						
	- Davon zum Ausgleich liquiditätswirksamer Verluste (§11 Absatz 6 Satz 1)						
	- Investitionszuschüsse (§23 Absatz 3)						
	- Betriebskostenzuschüsse (§23 Absatz 4 Satz 1)						
	- Verlustausgleichszuschüsse (§23 Absatz 4 Satz 2)	--	--	--	--	--	--
2	Darlehen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--
	<u>Auszahlungen</u>						
1	Ablieferungen an die Gemeinde						
	- von Gewinnen	--	32	--	--	--	--
	- von Konzessionsabgaben	--	--	--	--	--	--
	- von Verwaltungskostenbeiträgen	--	--	--	--	--	--
	- bei Eigenkapitalentnahmen	--	--	--	--	--	--
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	--	--	--	--	--	--
3	Sonstige Auszahlungen an die Gemeinde	--	--	--	--	--	--

Stellenplan 2011

Technische Mitarbeiter und Geschäftsleitung

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2010	Zahl der Stellen 2011	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.09.2010
E15			
E14			
E13	1,00	1,00	1,00
E12			
E11			
E10	2,00	2,00	2,00
E9	1,00	2,00	2,00
E8			
E7	1,00	1,00	0,00
E6	1,00	1,00	1,00
E5			
E4	0,00	0,00	1,00
E3			
E2			
E1			
Gesamt	6,00	7,00	7,00

s. Hinweis

Hinweis: für Auftragsbearbeitung (Nachfolge für Leitung)

Mitarbeiter im gewerblichen Bereich

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2010	Zahl der Stellen 2011	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 01.09.2010
E15			
E14			
E13			
E12			
E11			
E10			
E9			
E8			
E7			
E6	6,00	6,00	4,00
E5	11,00	11,00	9,00
E4	5,00	5,00	4,00
E3	0,00	0,00	1,00
E2	13,00	13,00	16,00
E1			
Gesamt	35,00	35,00	34,00

Gesamtstellenzahl

42,00